

Das war 2006 -- News Archiv

20.12.2006 Rückblick auf eine erfolgreiche Saison

Das Jahr 2006 gestaltete sich für das Team Romero äußerst erfolgreich. In den verschiedenen Rennserien fuhren die Team Romero Piloten regelmäßig in der Spitzengruppe. Der erfolgreichste Fahrer im Team war **Dirk Schnieders**. Mit seiner (fast) serienmäßigen Yamaha YZF R1 fuhr er der Konkurrenz ein ums andere Mal gehörig um die Ohren. Überlegen siegte er im **dt. Rundstreckenpokal** und konnte auch die **dt. Seriensportmeisterschaft** für sich gewinnen.

Im **Yamaha R6 Dunlop-Cup** belegte **Michael Götz** einen hervorragenden 2. Platz. **Kevin Kemink** konnte einmal aufs Podest fahren und war ansonsten in seiner ersten Cup-Saison oft in den Top-Ten. Die Überraschung im Team war **Martin Schuh**. Als einziger Fahrer des Teams punktete er in jedem Rennen und bot über die gesamte Saison eine sehr solide Leistung. Zum Saisonabschluß gewann er sogar noch das **6 Stunden Rennen** auf dem Nürburgring. Das läßt für die nächste Saison doch einiges erwarten.

In der Saison 2007 wird es im Team einige Veränderungen geben. Neue Fahrer, neue Rennklassen -- laßt euch überraschen wie das Team Romero sich im nächsten Jahr aufstellt.

Das gesamte Team Romero wünscht allen Fans und Freunden frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr

01.10.2006 6-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring

Nach dem packenden Saisonfinale im heiß umkämpften Yamaha R6 Dunlop-Cup vor zwei Wochen auf dem Hockenheimring, wurde es am vergangenen Wochenende für den Team Romero Piloten **Martin Schuh** noch einmal ernst. Er wurde zusammen mit seiner Cup-R6 und dem Team Romero Mechaniker Stefan Neus für ein Langstreckenrennen im Rahmen des German Endurance Cups an das Team Schu-Racing ausgeliehen. Martin ersetzte dort einen leider verletzten Fahrer. So bildete er mit dem Netphener



von Links: Dietmar Heiduk mit Mechaniker, Teamchef Erich Schubrikoff, Martin Schuh mit Stefan Neus.

Dietmar Heiduk ein neues Langstreckenteam.

Schon im Training zeigten beide Fahrer ihre Fähigkeiten und sicherten sich in der Klasse Supersport (bis 600ccm) den 2. Startplatz. Pünktlich um 12.00 erfolgte dann am Sonntag bei strahlendem Sonnenschein der Start nach Le Mans Art. Martin Schuh startete als erster Fahrer und konnte die zweite Position verteidigen. Auch Dietmar Heiduk zog im weiteren Verlauf des Rennens heftig am Kabel, sodaß das Team nach 5½ Stunden ohne besondere Vorkommnisse immer noch auf dem 2. Platz lag. Der Abstand zur Spitze betrug zu diesem Zeitpunkt ca. 1 Minute.

Gegen 17:30 Uhr wurde es dann allerdings hektisch. Während Martin draußen seine Runden zog, öffnete Petrus seine Schleusen und es fing heftig an zu regnen. Teamchef Erich Schubrikoff entwickelte in windeseile für die letzten 30 Rennminuten eine neue Taktik. Per Boxensignal holte er Martin rein und schickte Dietmar Heiduk für 4 Runden in den Regen. Diese Zeit reichte Stefan Neus Martins Maschine mit Regenreifen auszurüsten und

ihr das bewährte Regen-Setup vom Sachsenring zu verpassen. Wieder im Rennen zeigte Martin jetzt dem restlichen Feld wo der Bartel den Most holt. Er fuhr die schnellsten Zeiten aller Teilnehmer und hatte bereits nach 6 Runden den Abstand zum führenden Team aufgeholt. Der Überholvorgang war eine Formsache und Martin fuhr für das Team einen herausragenden Klassensieg nach Hause.



Siegerehrung: auf Platz 1 Martin Schuh und Dietmar Heiduk

„Wir waren froh als Martin seine Zusage gegeben hat und spontan eingesprungen ist. Auch die Freigabe vom Team Romero war nicht selbstverständlich. Martin musste sich umstellen, da

er normalerweise im Yamaha Cup nur an Sprintrennen und harte Positionskämpfe gewöhnt ist. Vor dem Start haben wir ihm zu verstehen gegeben, dass das Rennen nicht nach 20 Runden entschieden wird und er kein unnötiges Risiko eingehen soll. Der Regen kurz vor Ende hat uns noch mal viel Aufregung beschert. Wir wussten, dass Martin schnell im Regen ist und haben ihm aber gesagt, dass er nichts mehr riskieren soll. Seine Leistung im Regen war beeindruckend und wir konnten es kaum glauben. Das ganze Team war übergelukkig als Martin sicher im Ziel angekommen war und beide auf dem Podium die Sektdusche genießen konnten.“, so Teamchef Erich Schubrikoff bei der Siegerehrung.

17.09.2006 8. Lauf zum Yamaha R6 Dunlop-Cup auf dem Hockenheimring

Schrecksekunde im 2. freien Training am Freitag. **Kevin Kemink** produzierte eingangs Motordrom bei Tempo 150 km/h einen formidablen Highsider, der ihn 3 m hoch und 25 m weit durch die Luft katapultierte. Nach entsprechend harter Landung wurde er sofort ins Krankenhaus gebracht, wo ein Schlüsselbeinbruch diagnostiziert wurde. Damit war das eigentliche Rennen für Kevin natürlich gelaufen.



Start zum Saisonfinale in Hockenheim
Foto: Uwe Beck

So gingen am Sonntag nur noch die Fahrer **Michael Götz** und **Martin Schuh** für das Team Romero an den Start. Nach seinem beeindruckenden Sieg am Sachsenring, wollte sich Götz unbedingt den Vizetitel im Yamaha Cup sichern. Dazu mußte er sich gegen den Dänen Kenny Tirsgaard behaupten und unbedingt vor ihm ins Ziel kommen.



Michael Götz (#17) bei seiner Aufholjagd
Foto: Uwe Beck

Das mit Spannung erwartete Duell war aber leider schon vor dem Start beendet, als Kenny mit defekter Kupplung aus der warm up lap in die Boxengasse zurück kam. „Ich habe am Startplatz den Kopf verdreht wie ein Uhu, aber ich konnte Kenny nirgends entdecken. Ich war nicht sicher, ob er aus irgendeinem Grund von hinten losfahren muss und vor lauter Nachdenken, kam ich nicht richtig in die Gänge. Ab Runde fünf habe ich dann gepusht und bin die gleichen Rundenzeiten wie die Spitze gefahren. Vize-Meister ist natürlich voll OK, aber ich muss eingestehen, dass mir Kennys

Ausfall geholfen hat. Fazit: Gute Saison, aber Klassenziel nicht erreicht. Denn das hieß Cup-Sieger, also muss ich wohl noch ein Jahr dranhängen", grinste der als Fünfter ins Ziel gekommene Götzi schelmisch.

An der Spitze lieferten Eckhardt, Hyna, Sven Bennin und Sören Jakobsen dem Publikum eine spannende Vorstellung, an deren Ende sich Eckhardt erneut durchsetzen konnte.

Martin Schuh trennten im Training nur zweizehntel Sekunden von seinem Teamkollegen Michael Götzi und somit hieß es für den Siegener nach einem spannenden Qualifying Startplatz 10. Im Rennen kämpfte er sich bis auf Position 7 vor und lieferte sich rundenlang harte Zweikämpfe mit Kevin Wahr, Stefan Kittel und dem Leipziger Matthias Gödicke. In der letzten Runde lief die Vierergruppe auf überrundete Fahrer auf und Martin musste die Idealinie verlassen. Beim herausbeschleunigen aus der Mercedes Arena hatte er einen heftigen Rutscher den Kevin Wahr nutzte um sich an Martin vorbeizupressen.

Die Angriffe der anderen beiden Kontrahenten konnte er jedoch abwehren und sich so den 8. Rang sichern. "Es war ein hartes Rennen. Durch die ständigen Kämpfe mit Kittel und Wahr haben wir den Anschluss zu Götzi verloren. In der letzten Runde bin ich Kampflinie gefahren, weil ich wusste dass noch ein Angriff von Kittel oder Wahr zu erwarten war. Beim Überrunden hatte ich einen starken Rutscher und hatte Glück nicht zu stürzen. Aber einen Top Ten Platz wollte ich unbedingt erreichen und konnte noch die Angriffe von Kittel und Gödicke abwehren. An dieser Stelle möchte ich allen Danken die mich in diesem Jahr unterstützt haben, insbesondere Diego Romero, Rainer Minneropp und Stefan Neus." so Martin nach dem Rennen.



Martin Schuh (#55) noch auf Platz 7
Foto: Uwe Beck

03.09.2006 7. Lauf zum Yamaha R6 Dunlop-Cup auf dem Sachsenring



Götzi beim Jubeln
Foto: Uwe Beck

Mit dem zweiten Saisonsieg von Michael Götzi endete vor über 15.000 Zuschauern der vorletzte Lauf auf dem Sachsenring. Michael gewann auf regennasser Piste knapp vor Kenny Tirsgaardt und Dominic Hyna.

Lange Zeit sah es allerdings nach einem weiteren Erfolg von Pascal Eckhardt aus. Der bereits als Meister feststehende Allgäuer überrumpelte die Konkurrenz mit einem atemberaubenden Anfangstempo. Da das Training komplett trocken über die Bühne gegangen war, hatte die Rennleitung vor dem Start zunächst ein zehnmütiges Regentraining anberaumt - für viele Cupis die erste Gelegenheit, sich mit den in diesem Jahr erstmals eingesetzten Dunlop-Regenreifen vertraut zu machen.

Eckhardt fasste offensichtlich am schnellsten Vertrauen zu den ungewohnt feuchten Streckenverhältnissen, baute seinen Vorsprung in den ersten Rennrunden bis auf acht Sekunden aus sah bereits wie der sichere Sieger aus. Doch erstens kommt es anders und zweitens als man denkt.



Götzi mit Pokal und Helm
Foto: Uwe Beck



Kenny Tirsgaardt noch vor Michael Götzi
Foto: Uwe Beck

Götzi hatte schon vor dem Start ein auffallend breites Grinsen im Gesicht: "Ich weiß, dass ich im Nassen schnell bin, deshalb habe ich gestern Abend einen Regentanz aufgeführt - offensichtlich hat das funktioniert." Nachdem Götzi den Zweitplazierten Kenny Tirsgaardt endlich überholt hatte, machte er sich an die Verfolgung des Führenden. "Unsere Dunlop-Regenreifen sind wirklich super.

Leider hing ich anfangs zu lange hinter Kenny fest, dadurch konnte Ekke wegziehen. Dann habe ich aber eine Sekunden pro Runde auf Pascal gutgemacht" beschreibt er seine Aufholjagd. Eckhardt: "Als mir die Boxen-Crew signalisierte, dass Götzi hinter mir ist und rasend schnell aufholt, habe ich versucht zu forcieren. Dabei habe ich für einen Moment die Konzentration verloren und bin übers Vorderrad weggerutscht", lautete sein selbstkritischer Kommentar. Plötzlich vorne liegend fing Götzi an nachzudenken: "Nach Ekkes Abflug fing ich plötzlich an, über meine Gangart nachzudenken. Die linke Kopfhälfte wollte weiter voll durchziehen, die andere sagte, halt's Maul und fahr das sicher heim. Dadurch kam plötzlich Kenny noch einmal richtig ran, aber es hat ja gereicht."

Kevin Kemink und **Martin Schuh** (beide ohne Regenreifenerfahrung) verloren Ihre aussichtsreichen Startplätze (6 und 10) und wurden bis auf Rang 19 und 20 durchgereicht. Im Verlauf des Rennens kamen sie aber immer besser mit den Regenreifen zurecht und starteten eine Aufholjagd. An der Boxenmauer staunte das Team nicht schlecht, als Kevin und Martin mit Rundenzeiten wie die Spitze glänzten.



Kevin Kemink auf dem Weg nach Vorn
Foto: Uwe Beck

Bis zum Ende des Rennens kämpften sich beide wieder auf die Punkteränge vor und sicherten dem Team mit Platz 10 und 12 weitere wertvolle Meisterschaftspunkte. Kevin (Platz 10) nach dem Rennen: "Irgendwie war das Rennen zu kurz für mich. Ich bin zuvor noch nie mit Regenreifen gefahren und habe es entsprechend vorsichtig angehen lassen. Aber ich habe jede Runde etwas dazugelernt." Martin Schuh (Platz 12) nach dem Rennen: „Vor dem Start gab es viel Hektik, aber Stefan Neuss hat perfekt gearbeitet und unsere Cupmaschinen gut abgestimmt. Leider sind Kevin und ich noch nie mit Regenreifen gefahren, was ein großer Nachteil war. Wenn das Rennen noch 2 Runden länger gedauert hätte, wäre noch mehr drin gewesen.“

27.08.2006 7. Lauf zur dt. Seriensport Meisterschaft auf dem Nürburgring



Dirk Schnieder beim Saisonfinale 2006 am Nürburgring im Latex.Look

Am Sonntag fand das Saisonfinale in der dt. Seriensport Meisterschaft auf dem Nürburgring statt. Dabei hat das unberechenbare Eifelwetter voll zugeschlagen. Es reichte von trockener Strecke bei herrlichem Sonnenschein bis zu U-Boot-Fahren bei wolkenbruchartigem Regen. Dies machte die Reifenwahl sehr schwierig. Hinzu kam, dass die Tourenwagen beim 6 Stundenrennen am Vortag reichlich Gummi auf der Strecke abgeladen hatten und der Regen diesen in Schmierseife verwandelte.

So kam es, dass **Ferdinand Franz** bereits in der ersten Kurve von einem anderen Fahrer touchiert wurde und unsanft mit dem Boden.

Kontakt aufnahm. Er konnte die Runde zwar noch beenden, aber der Schaden am Motorrad machte die Weiterfahrt sinnlos

Dirk Schnieders ging in der Kl. 1 mit 10 Punkten Vorsprung im Gesamtklassement vor Peter Eickelmann ins Rennen. Die Strecke war trocken und die Sonne schien. Bereits in der 1. Runde fing es aber leicht an zu regnen. An der Spitze entbrannte ein spannender Vierkampf u.a. mit Peter Eickelmann und ?? Müller. Bis zur 3. Runde wechselten die Positionen ständig. Dann öffnete sich plötzlich der Himmel und ein Wolkenbruch mit Hagel ging über die Strecke nieder. So verlor Dirk in der Hatzenbach beim U-Boot-Fahren die Orientierung und fand sich im Kiesbett wieder. Eine Runde später leistete ihm Peter Eickelmann an der gleichen Stelle Gesellschaft. Verdutzt halfen sich die beiden in der Meisterschaft führenden gegenseitig die Motorräder aus dem Kiesbett zu bergen. In der Zwischenzeit hatte die Rennleitung ein Einsehen gehabt und das Rennen wegen Unbefahrbarkeit der Strecke abgebrochen. Nachdem auf einen Neustart verzichtet worden war, wurde das Rennen mit der Zieldurchfahrt vor Dirks Sturz und halber Punktzahl gewertet. Ergebnis: 1. Peter Eickelmann 12,5 Punkte, 2. Jürgen Müller 10 Punkte, 3. Dirk Schnieders 8 Punkte. **Damit hat Dirk die Meisterschaft mit 5,5 Punkten Vorsprung gewonnen. Das ganze Team gratuliert herzlichst!!**

26.08.2006 11. und 12. Lauf zur dt. Rundstreckenmeisterschaft auf dem Flugplatz Dahlemer Binz

Bei wechselhaftem Wetter startete Dirk Schnieders in beiden Läufen zum dt. Rundstreckenpokal in der Klasse Super Stock 1000. In beiden Läufen konnte sich Dirk sehr schnell vom Feld absetzen und die Rennen mit über 30 sek Vorsprung gemütlich nach Hause Fahren. Durch diesen Doppelsieg ist sein Vorsprung in der Meisterschaft jetzt auf 63 Punkte angewachsen.

12.08.2006 Das kommt richtig teuer. Roy Kemink, Vater und Hauptsponsor in Personalunion, hatte vor der Saison 100 Liter Bier für den ersten Podestplatz seines fürs Team Romero startenden Juniors gesetzt. Bei der Speedweek in Oschersleben machte Kevin ernst und sicherte sich als Dritter seinen heiß ersehnten ersten Pokal im Yamaha R6-Dunlop-CUP. "Mein Team kann sich freuen, da brauchen wir sicher Verstärkung beim Feiern", freute sich der 18-jährige Bocholter. Im Gegensatz zu so manchem Sturzschaden wird Papa Kemink diesmal sicher gerne bezahlen.



Foto: Uwe Beck

12.08.2006 6. Lauf zum Yamaha R6 Dunlop-Cup in Oschersleben

Der 6. Lauf zum Yamaha R6 Dunlop-Cup fand bereits am Samstag den 12.08.2006 statt. Im Freitagstraining setzte sich erneut der spätere Sieger Pascal Eckhardt mit 0.7 sec Vorsprung souverän durch. Auf den 2. Platz kam der team romero Fahrer **Kevin Kemink** knapp vor dem schnellen Dänen Kenny Tirsgaard. Michael Götz auf Platz 9 und Martin Schuh auf Platz 11 rundeten das erfreuliche Trainingsergebnis des team romero ab.



Kenny Tirsgaard, Pascal Eckhardt, Kevin Kemink
Foto: Uwe Beck

Das Rennen war geprägt vom packenden Zweikampf an der Spitze. 10 sec. vor dem Feld wechselte die Führung ständig zwischen Pascal Eckhardt und Kenny Tirsgard. Erst in der letzten Runde konnte sich Pascal durchsetzen und

sich mit diesem Sieg die Meisterschaft sichern.



Kevin Kemink beim Jubeln
Foto: Uwe Beck

Hinter dem Duo feierte **Kevin Kemink** überglücklich seinen ersten Podestplatz. "Der Druck, erstmals ganz vorne in der Spitze mitzufahren war schon spürbar. Aber ich hatte ganz bewusst auf Boxensignale verzichtet, um mich voll und ganz auf mein Rennen zu konzentrieren. Diesmal hat einfach das ganze Wochenende perfekt gepasst. In der Qualifikation konnte ich mir die begehrte Uhr sichern und heute nun mein erster Podestplatz. Dies hatte ich mir vor der Saison als Ziel gesteckt. Jetzt muss mein Vater 100 Liter Bier spendieren, das war eine Abmachung mit dem Team", jubelte Kevin nach dem Rennen. Durch diesen 3. Platz hat Kevin jetzt in der Meisterschaft 36 Punkte und verbesserte sich von Platz 15 auf Platz 11.

Die beiden anderen Fahrer des team romero konnten ebenfalls in die Punkte fahren.

Michael Götz erreichte nach einem verkorksten Start von einem schlechten Startplatz immerhin noch Platz 5. Leider mußte er seinen zweiten Platz in der Meisterschaft jetzt an Kenny Tirsgaard abgeben. "In den letzten beiden Rennen werde ich in erster Linie gegen Kenny fahren, um mir die Vizemeisterschaft doch noch zu sichern" sagte Michael nach dem Rennen.

Martin Schuh hatte einen katastrophalen Start. In der ersten Runde kollidierte er mit dem US-Boy Maurice Evans und fand sich danach weit abgeschlagen auf Platz 20 wieder. Der Kampfgeist, der Martin dieses Jahr auszeichnet, puschte ihn nach vorne bis auf Platz 12. Damit ist er der einzige Fahrer des team romero, der in dieser Saison in jedem Rennen gepunktet hat.



Martin Schuh in Oschersleben (Foto: Uwe Beck)

06.08.2006 9. und 10. Lauf zur dt. Rundstreckenmeisterschaft in Schleiz

Am Start für das Team Romero war wie immer Dirk Schnieders in der Klasse Super Stock 1000. Im ersten Rennen belegte er den 2. Platz. Das zweite Rennen wurde abgesagt.

23.07.2006 5. Lauf zum Yamaha R6 Dunlop-Cup auf dem Salzburgring

Bei herrlichem Wetter fand am Wochenende der 5. Cup Lauf auf dem Salzburgring statt. Nach dem Training erreichten die Team Romero Fahrer nach dem Pole-Sitter Pascal Eckhardt die Plätze 5 (Michael Götz), 11 (Kevin Kemink) und 15 (Martin Schuh).

Beim Start des Rennens kam es in der ersten Schikane zu einem folgeschweren Unfall bei dem **Michael Götz** und **Kevin Kemink** nur mit viel Glück durchs Kiesbett ausweichen konnten.

Michael Götz konnte die Verfolgung aber wieder aufnehmen und sicherte sich am Ende



Martin Schuh vor Sven Benin auf Platz 6!
Foto: Uwe Beck

einen Podestplatz mit Rang drei nach dem Sieger Pascal Eckhardt.

Bei der technischen Überprüfung seiner Maschine nach dem Rennen wurde Götzi dann leider von der Wertung ausgeschlossen. "Leider mussten wir Götzi nach der technischen Kontrolle aus der Wertung nehmen. Bei der Überprüfung seiner Gabel wurde ein nicht originales Teil festgestellt. Dies geschah nach unserem Eindruck zwar ohne betrügerische Absicht, dennoch blieb uns keine andere Wahl, weil das Motorrad damit nicht mehr reglementskonform war", begründete Yamaha-Sportkoordinator Jost Schaper die Entscheidung.



Martin Schuh auf dem Weg zum 6. Platz
Foto: Uwe Beck

Martin Schuh wird den Teamkollegen langsam unheimlich. Nach verkorkstem Training (geplatzter Wasserküher) und nur Startplatz 15, fuhr er erneut in die Punkte. Dabei setzte er sich in einem packenden Endkampf gegen 4 andere Fahrer durch und belegte mit 1,1 sek Vorsprung auf den 10. den **6. Platz**. "Wo will der Maddin denn noch hin?" fragte nach dem Rennen ein begeisterter Teamchef. "Will er zum Ende der Saison etwa noch auf's Treppchen?" Auf jeden Fall ist die konstante Steigerung von Martin in dieser Saison nicht zu übersehen.

Kevin Kemink war froh nach dem "beinahe Crash" in der ersten Runde am Ende heil auf Platz 10 gelandet zu sein.

09.07.2006 6. Lauf zur dt. Seriensport Meisterschaft auf dem Nürburgring

Die Dauerprüfung verlief ohne besondere Vorkommnisse. Dirk Schnieders, Ferdinand Franz und, als Gaststarter, der R6-Cup Fahrer Kevin Kemink spulten sie ohne Probleme ab. Leider war die Aufteilung der Gruppen diesmal nicht optimal. Bei 109 Startern in einer Gruppe kam keine rechte Freude auf.

Der Start zur Sprintprüfung verlief für die Team Romero Piloten optimal. **Dirk Schnieders** konnte den Start gewinnen und sich sehr schnell mit 5 sek. Vorsprung vom Feld absetzen. Anschließend konnte er den Sieg ganz locker nach Hause fahren. Damit konnte er seinen Vorsprung in der Meisterschaft jetzt wieder auf 10 Punkte ausbauen.



Dirk Schnieders 2006 am Nürburgring



Dirk Schnieders 2006 am Nürburgring

Kevin Kemink mußte als Gaststarter leider vom 30. Startplatz aus ins Rennen gehen. Aber das konnte ihn nicht aufhalten. Bis zur ersten Kurve konnte er bereits 22!! Plätze gutmachen. Leider ereignete sich in der zweiten Runde ein so schwerer Unfall, dass das Rennen der Klasse 4 (bis 600 ccm) abgebrochen werden musste. Der Neustart verlief für Kevin genau so gut. Wieder machte er beim Start 22 Plätze gut. Am Ende reichte es, bei verkürzter Renndistanz immerhin für den 5. Platz. **Ferdinand Franz** fiel in der vorletzten Runde an zweiter Stelle liegend leider aus und kam damit nicht in die Wertung.

02.07.2006 4. Lauf zum Yamaha R6 Dunlop-Cup auf dem Nürburgring

Michael Götz siegt auf dem Nürburgring. In einem packenden Finale bezwang Götz den vom Start weg führenden Pascal Eckhardt. Dabei fuhr er in der letzten Runde die schnellste Rennrunde überhaupt. Nach dem Triumph schilderte Götz das Finale so: "In der TDK-Schikane mußte Pascal einen Fahrer überrunden. Dadurch kam ich an ihn heran und ließ mich in der anschließenden CocaCola-Kurve etwas weiter nach außen treiben. Auf dieser Linie konnte ich etwas eher ans Gas gehen und Pascal ausbeschleunigen. Zu Hilfe kam mir dabei, dass Pascal, im sicheren Gefühl des Sieges, bereits 5 Meter vor der Ziellinie vom Gas ging. Mein Vorsprung war ca. eine Radlänge, was 0,05 sek entspricht."



Michael Götz vor Pascal Eckhardt und Sven Benin
Foto: Uwe Beck



Der Teamchef gratuliert dem Sieger.

Auch die beiden anderen Fahrer des Teams zeigten gute Leistungen. **Kevin Kemink** belegte den 9. Platz. Von Startplatz 12 gestartet, hatte sich Kevin in Runde 9 bereits bis auf den 7. Platz vorarbeiten können. Dann aber wurden die Schmerzen in seinem rechten Handgelenk so stark, dass er am Ende froh war den 9. Platz gehalten zu haben. **Martin Schuh** zeigte wieder eine solide Leistung. Von Startplatz 18 aus fuhr er auf den 11. Rang vor. 4 Rennen - viermal in den Punkten - und mit Platz 11 das beste Saisonergebnis. Der Knoten bei Martin scheint endgültig geplatzt.

18.06.2006 7. und 8. Lauf zur dt. Rundstreckenmeisterschaft auf dem Hockenheimring

Sonntag - ist ein genauso heißer Tag wie der gestrige Samstag. **Dirk Schnieders** zieht die Lehre aus dem Reifendesaster des Vortages und wählt für heute den Bridgeston BT002 Type 2. Dieser Reifen funktionierte so gut, dass Dirk alle Trainings und auch beide Rennen der Superstock 1000 Klasse mit großem Vorsprung (bis zu 30 Sekunden) gewinnen konnte.

Damit hat er jetzt bereits 165,5 Punkte gesammelt und führt die Meisterschaft überlegen mit 58 Punkten Vorsprung an.

17.06.2006 5. Lauf zur dt. Seriensport Meisterschaft in Hockenheim

Der Start im Sprintrennen gelang **Dirk Schnieders** wesentlich besser als eine Woche zuvor in Oschersleben. Bereits zum Beginn der zweiten Runde konnte er sich an die Spitze des Feldes setzen. Ab der fünften Runde fing plötzlich der Hinterradreifen an zu schmieren (Type 3 medium soft). Kurz darauf wurde er von Peter Eickelmann überholt, der das Rennen auch gewann. So war Dirk am Ende froh, den 2. Platz gerettet zu haben. "Mein Punktevorsprung in der Meisterschaft beträgt jetzt nur noch 5 Punkte. Aber jetzt starten wir nur noch auf meiner Lieblingsstrecke, dem Nürburgring. Dort werde ich in den letzten beiden Rennen noch einmal heftig am Kabel ziehen. Leicht werde ich es Peter auf jeden Fall nicht machen" sagte Dirk nach dem Rennen.

Ferdinand Franz konnte wegen technischer Probleme in der Dauerprüfung nur 16 Runden

fahren. Zum Sprintrennen trat er dann nicht mehr an. Schade - wieder keine Punkte für die Meisterschaft.

17.06.2006 Pole-Position für Michael Götz

Heute hat es mit der Pole-Position endlich geklappt - leider noch nicht im R6-Cup, aber vor dem Traualtar. Heute hat Michael kirchlich geheiratet. **Das ganze Team Romero gratuliert herzlichst.** Weil in Rennhaltung wohl die Hosennaht geplatzt wäre, schwang sich der aktuelle Cup-Zweite gemeinsam mit seiner liebsten Nadja auf eine über 300 Kilo schwere Yamaha XVZ 1300 T. Da seine Cup-Yamaha natürlich bei einem solchen Ereignis nicht fehlen durfte, blieb es Götzis gutem Freund Marco vorbehalten, mit der R6 im Renntrimm durch die Stadt zu flanieren. Natürlich nicht im Renntempo und mit kirchlichem Segen konnte eh nichts schief gehen.



11.06.2006 3. Lauf zum Yamaha R6 Dunlop-Cup auf dem Eurospeerway Lausitzring

Erfolgreicher Auftakt für das Team Romero auf dem Lausitzring. Im ersten Zeittraining kam **Kevin Kemink** auf einen hervorragenden 3. Platz. **Michael Götz** ließ es etwas langsamer angehen und landete auf Platz 12. **Martin Schuh** erreichte Platz 17. Das zweite Zeittraining fand am Samstag-Nachmittag statt. Wieder war Kevin Kemink der schnellste Team Romero Fahrer und kam auf Platz 5. Michael Götz und Martin Schuh (mit geändertem Setup) gaben noch einmal richtig Gas und landeten auf den Plätzen 7 und 14. Trainingsschnellster war mit großem Abstand Pascal Eckhardt, der auch schon die ersten beiden Läufe gewinnen konnte.



Martin Schuh auf der erneuten Fahrt in die Punkte
Foto: Uwe Beck

Im Rennen selbst lief es eigentlich nur für **Martin Schuh** gut. Nach missglücktem Start (Position 22) schaffte er es noch sich in vielen Zweikämpfen auf Platz 14 zu verbessern. Am Ende fehlte nur eine Sekunde auf eine Top Ten Plazierung. Damit fuhr er auch im dritten Rennen der Saison Punkte für die Meisterschaft ein.



Michael Götz (#17) bei seiner Aufholjagd
Foto: Uwe Beck

Der Start war für **Kevin Kemink** und **Michael Götz** noch in Ordnung. Doch bereits in der ersten Runde produzierte Kevin eingangs der Start-/Zielgeraden einen "Highsider" und er legte die Maschine unsanft im Kiesbett ab. Da dies unmittelbar vor Michael Götz passierte, verlor dieser durch sein Ausweichmanöver 5 Plätze. Im weiteren Rennverlauf konnte er sich allerdings dann Platz für Platz wieder nach vorne arbeiten, um in der vorletzten Runde auf Platz 5 zu liegen. In dieser vorletzten Runde stürzte Marco Schmalfuß schwer und blieb unter seinem Motorrad liegen. Daraufhin wurde das Rennen abgebrochen, und der Zieldurchlauf der drittletzten Runde als Endergebnis gewertet. Pech für Michael - so wurde er nur auf Platz 7 gewertet.

11.06.2006 5. und 6. Lauf zur dt. Rundstreckenmeisterschaft in Oschersleben

Oschersleben war bisher nicht die Lieblingsstrecke von **Dirk Schnieders**. Immerhin konnte er sich im Training als Zweiter hinter Uwe Pollheide, dem Lokalmatador; plazieren. Beide

Rennen waren aus Sicht von Dirk ziemlich langweilig. "Hinter dem Uwe konnte ich in beiden Rennen einen ungefährdeten 2. Platz herausfahren. So langsam macht mir Oschersleben doch Spass" sagte Dirk nach den beiden Rennen.

10.06.2006 4. Lauf zur dt. Seriensport Meisterschaft in Oschersleben

Bei herrlichem Wetter fand in Oschersleben der 4. Lauf zur dt. Seriensport Meisterschaft statt. In der Klasse 1 (bis 1200ccm) konnte **Dirk Schnieders** auf seiner R1 den 2. Platz belegen. Nach einem verpatzten Start, biegt Dirk als 6. in die erste Kurve ein. In der 3. Runde fährt er nach einem allzu optimistischen Überholversuch einen großen Umweg durch das Kiesbett. Der Adrenalinstoß dieses Manövers sorgte dann dafür, dass Dirks Konzentration bis ins Ziel nicht mehr nachließ. Nach furioser Aufholjagd hat er am Ende nur noch 1 sek Rückstand auf den Sieger Peter Eikelmann. "Noch 2 Runden und ich hätte den Peter auch noch gepackt" gab sich Dirk nach dem Rennen kämpferisch.

In der Klasse 4 (bis 600ccm) schied **Ferdinand Franz** leider in der 8. Runde der Sonderprüfung aus.

28.05.2006 2. Lauf zum Yamaha R6 Dunlop-Cup in Oschersleben

Eine Orkanwarnung für die Magedburger Börde sorgte am Sonntag in Oschersleben für große Aufregung. Nach den ersten Sturmschäden wurden im Fahrerlager am Vormittag aus Sicherheitsgründen zahlreiche Vorzelte abgebaut. Nicht weniger Probleme bereiteten das stürmische Wetter den Fahrern im YAMAHA R6-DUNLOP-CUP.



Götz, Eckhardt, Schmalfuß
Foto: Uwe Beck

Hinter dem späteren Sieger Pascal Eckhardt entbrannte ein spannender Kampf um die weiteren Podestplätze, der erst auf den letzten Metern entschieden wurde.

Die Positionen wechselten zwischen Nicky Wimbauer, Marco Schmalfuß und **Michael Götz** vom Team Romero praktisch im Rudentakt. Am Ende hatte **Götzi** knapp die Nase vorn und wurde Zweiter: "Eigentlich bin ich zufrieden, leider ist uns Pascal beim Start entwischt. Irgendwann will ich schon noch ganz oben stehen. Vielleicht hätte es bei Regen geklappt, denn im nassen Zeittraining am Samstag Nachmittag war ich Schnellster."

Kevin Kemink schmeckte das nasse 2. Zeittraining überhaupt nicht, da er so seine Zeit aus dem verkorksten ersten Training nicht mehr verbessern konnte. Dort kam er Ausgangs des Shell S über die Kerbs und geriet auf den dort ausgelegten Kunstrasen. Mit durchdrehendem Hinterrad konnte er die Maschine nicht mehr halten und legte sie ab. Damit war das 1. Training gelaufen. Im Rennen selbst lief es einigermaßen. Er hatte, wie alle anderen auch, mit den starken Windböen zu kämpfen. Am Ende reichte es für Platz 9: "Irgendwie lief's für mich das ganze Wochenende nicht perfekt, aber nach der Nullnummer von Hockenheim habe ich hier wenigstens gepunktet" tröstete er sich.

Martin Schuh aus Siegen kommt langsam "in Fahrt". Von Platz 17 aus startend kämpfte er sich bis auf Platz 13 vor. In der letzten Runde fuhr ihm ein überrundeter Fahrer ins Motorrad und Martin fiel auf Platz 15 zurück. "Besser Platz 15 und ein Meisterschaftspunkt als in der letzten Runde noch zu stürzen" so Martin Schuh nach dem Rennen.

28.05.2006 2. Lauf IGM Gespannmeisterschaft in Schleiz

Am Wochenende wurden in Schleiz 2 IGM-Rennen ausgetragen. Im ersten Rennen konnten Markus + Diana Schwegler den 5. Platz erreichen. Im zweiten Rennen reichte es leider nur für Platz 7.

27.05.2006 3. Lauf zur dt. Seriensport Meisterschaft in Schleiz



Dirk Schnieders mit neuer Kombi

Dirk Schnieders startete wieder in der Kl. 1. Nachdem er in den ersten fünf Runden in Führung lag, fing es auf Teilen der Strecke an zu regnen. Es bot sich den Fahrern von Streckenabschnitt zu Streckenabschnitt und von Runde zu Runde ein anderes Bild. Mal trocken, mal feucht und mal nass. Unter diesen schwierigen Bedingungen entschied sich Dirk, den späteren Sieger Peter Eickelmann ziehen zu lassen, und sich mit dem zweiten Platz zu begnügen. Die neue Kombi sollte ja nicht schon beim ersten Einsatz durch einen möglichen Sturz beschädigt werden.

Beim Start der Kl. 4, in der **Ferdinand Franz** startete, hatte sich das Wetter nicht gebessert. Die Streckenverhältnisse blieben schwierig und gefährlich. Ohne einen Sturz zu riskieren konnte sich **Ferdi** in einem Pulk von 4 Fahrern durchsetzen und einen 2. Platz nach Hause fahren. Zusammen mit Dirk Schnieders und Andreas Kämmerling belegte er in der Mannschaftswertung für das 1. ADAC Nordrhein Sport Team überlegen den 1. Platz.

21.05.2006 Rennen zum dt. Rundstreckenpokal und zur dt. Seriensport Meisterschaft auf dem Nürburgring.



Bei sehr wechselhaftem und kühlem Wetter fanden am Wochenende auf dem Nürburgring die Läufe zum dt. Rundstreckenpokal und zur dt. Seriensport Meisterschaft statt.

Dirk Schnieders startete bei beiden Veranstaltungen. Das Training zum **Rundstreckenpokal** fand im Regen statt. Hier zeigte Dirk sein ganzes fahrerisches Potential, indem er dem IDM-Superbike Piloten C. Kellner fast 2 Sekunden abnahm. Die Rennen selbst fanden dann (leider) im Trockenen statt.



Dirk Schnieders bei der Siegerehrung



Ferdinand Franz mit seinem Mechaniker beim Reifenwechsel

Im 1. Rennen der STK 1000 Klasse belegte Dirk Schnieders den 4. Platz hinter dem Sieger C. Kellner. Im zweiten Rennen blieb er zwar auch hinter C. Kellner, konnte seine Klasse aber gewinnen.

Die **dt. Seriensport Meisterschaft** wurde wie immer in 2 Läufen ausgetragen. In der Dauerprüfung mußten 34 Runden in 80 Minuten gefahren werden, im Rennen wurde dann um die endgültige Platzierung gefahren. Ferdinand Franz, der in der Kl. 4 (bis 600 ccm) startete, hatte richtiges Pech. In der Dauerprüfung fing er sich einen Plattfuß ein, und mußte einen außerplanmäßigen Boxenstopp zwecks Reifenwechsel einlegen.

Dabei ging so viel Zeit verloren, daß er von den geforderten 34 Runden nur 33 in der Zeit schaffte. Auch ein nach hartem 4-Kampf herausgefahrener 2. Platz im Sprintrennen nützte nichts mehr. Er kassierte 230 Strafsekunden und wurde auf Platz 26 zurückgestuft.

Zu Dirk Schnieders, er startete in der Kl. 1 (bis 1000 ccm) braucht man eigentlich nichts mehr zu sagen. Trainingsbestzeit und ein überlegener Sieg mit 18 sec Vorsprung im Sprintrennen. So langsam verzweifelt die Konkurrenz. Das Team wartet jetzt auf den Antrag der anderen Fahrer, Dirk zum Rennen einen Arm auf den Rücken zu binden.



Der Teamchef Diego Romero beim Nachtanken von Dirk's R1 während der Dauerprüfung

21.05.2006 Motorradtraining auf dem Lausitzring

Am 20. + 21.05.2006 fand vom Veranstalter Prospeed ein Motorradtraining auf dem Lausitzring statt. Der Team Romero Cup-Fahrer Kevin Kemink nahm an diesem Training mit 2 anschließenden Rennen am Sonntag teil.

Am Samstag Morgen hatte er die Gelegenheit, die Strecke kennenzulernen. Am Nachmittag startete das 1. Qualifying. Kevin konnte sich hinter dem Schweizer IDM-Fahrer Roman Raschl und vor dem IDM-Fahrer Maik Graf den 2. Startplatz fürs Rennen sichern. Beide IDM-Fahrer pilotierten ihre heiß gemachten Kawasakis!

Im 1. Rennen, welches über 7 Runden ging, konnte Kevin Maik Graf noch hinter sich lassen, und belegte hinter Roman Raschl den 2. Platz. Im 2. Rennen, über eine Distanz von 80 km (entspricht 19 Runden) setzten sich die IDM-Fahrer durch, sodaß er "nur" einen 4. Platz belegte.

14.05.2006 1. Yamaha R6-Dunlop-Cup Rennen in Hockenheim

Die 3 Cup-Fahrer, Michael Götz, Martin Schuh und Kevin Kemink traten zum ersten Kräftemessen im Yamaha-Cup an. Nach heißem Kampf konnte M. Götz den 4. Platz erringen. M.Schuh schaffte es mit Platz 12 seine ersten Cup-Punkte einzufahren. War das jetzt der Durchbruch ?

K. Kemink, der Neuzugang im Team Romero, startete hervorragend. Leider stürzte er zur Mitte des Rennens an 3. Position liegend, als er ausgangs der Zielgeraden mit dem Vorderrad

auf die Innerkerbs kam. Der anschließende Rutscher beförderte dann Mann und Maschine ins Kiesbett. Zum Glück trug nur das Motorrad ein paar Blessuren davon. Kevin Kemink blieb gänzlich unverletzt.



Götz vor Kemink und Schuh
Foto: Uwe Beck

06.05.2006 und 07.05.2006 Renntraining des Yamaha R6 Cup auf dem Hockenheimring.

Das gesamte Team ist zu diesem Termin angereist. Während der zwei Tage fanden neben dem Training für die Cup-Fahrer diverse Rennen in den verschiedensten Klassen statt.

Die Teilnehmer vom TEAM ROMERO haben bei diesem ersten Kräftemessen der Saison so richtig Gas gegeben.

- Dirk Schnieders konnte mit deiner serienmäßigen R1 alle drei Rennen an denen er teilnahm gewinnen. (Seriensport Klasse 1, Deutscher Rundstreckenpokal, Klasse Superstock)
- Ferdinand Franz konnte mit seiner serienmäßigen Yamaha R6 in seiner Klasse

(Seriensport Klasse 4) den 2. Platz belegen. Er mußte für diesen 2. Platz hart kämpfen, aber das macht ein Rennen ja auch spannend.

- Die Yamaha R6-Cup Fahrer (Michael Götz und Kevin Kemink) führen in der Supersport-Klasse. Hier waren auch Teilnehmer aus der Supersport IDM mit Ihren bis zu 100.000 € teuren Rennmaschinen am Start. Trotzdem konnte Kevin Kemink im ersten Rennen am Samstag den 2. Platz und Michael Götz den 6. Platz belegen. Im zweiten Rennen am Sonntag haben die beiden dann gegen stärkste Konkurrenz die Plätze getauscht. Michael Götz landete auf dem 2. Platz und Kevin Kemink (mit Reifenproblemen) auf dem 4. Platz. Da die Cup Fahrer mit ihren dem Reglement entsprechenden [Cup-Maschinen](#) antraten, sind diese Leistungen umso höher zu bewerten.

15.04.2006 1000 KM Rennen in Hockenheim

Als Vorbereitung auf die Saison 2006 sind die Fahrer Schnieders und Schuh beim 1000 KM Rennen auf dem Hockenheimring gestartet.

21.02.2006 Team-Training in Cartagena in Spanien

Das Training in Cartagena war ein voller Erfolg. Alle Fahrer haben sich eine Woche lang den Kick für die neue Saison geholt und sich die Lethargie des Winters aus den Knochen gefahren. Die Ausrutscher beim Austesten der Haftgrenze verfielen alle glimpflich. Weder die Fahrer noch die Maschinen erlitten einen ernsthaften Schaden.

01.02.2006 Wir gehen ins Trainingslager

Das Team Romero fährt vom 11.02.06 - 20.02.06 zum Training nach Spanien. Auf dem Kurs von Cartagena werden die Fahrer sich an die neuen Maschinen gewöhnen.